

Deutsche Wirtschafts- und Außenpolitik: Fluchtursache in Syrien!

Der Krieg in Syrien hat seit 2011 zwischen 250.000 und 350.000 Tote und fast zwei Millionen Verletzte gefordert. Er hat mehr als die Hälfte der 22 Millionen Syrer zu Flüchtlingen gemacht, acht Millionen im Land selbst und mehr als vier Millionen im Ausland, vor allem in den Nachbarländern Türkei, Libanon und Jordanien.

Wussten Sie schon,

- dass Deutschland für die Massenflucht der Syrer mitverantwortlich ist?

Die **Bundesregierung** unterstützt den gewaltsamen Sturz der syrischen Regierung. Als Rechtfertigung wird die gewaltsame Unterdrückung von Massenprotesten gegen wachsende Armut und die Regierung angegeben.

Wussten Sie schon,

- dass die Richtung dieser Maßnahmen im bisher nicht unterzeichneten Assoziationsabkommen zwischen der EU und Syrien verankert ist und auf die Einführung einer „Sozialen Marktwirtschaft“ nach deutschem Vorbild zielte?
- dass die Proteste eine absehbare Reaktion auf rigide Wirtschaftsreformen Assads waren?

Nach dem Muster der IWF-Strukturanpassungsprogramme wurden Subventionen für Brot, Strom, Benzin und Dünger und die staatlichen Preisobergrenzen für viele Bedarfsgüter abgeschafft. Die Inflationsrate betrug jährlich zehn Prozent, der Mindestlohn blieb gleich.

Die Arbeitslosigkeit stieg, weil Staatsbetriebe nach und nach privatisiert wurden.

Die Außenzölle, die die syrische Wirtschaft schützten, wurden abgeschafft, um Syrien in eine Freihandelszone mit der EU einzubinden.

Der Staat kaufte den Bauern Produkte nicht mehr zu garantierten Preisen ab, sondern überließ sie den Kräften des Marktes.

Assoziationsabkommen mit Nachbarländern der EU dienen dazu, die uneingeschränkte Freiheit für Kapital und Waren aus der EU durchzusetzen, ebenso den massiven Abbau des Staates. Das Assad-Regime, das sich vor allem auf Einnahmen aus Staatsbetrieben stützte, hoffte dennoch vom Kapitalzufluss aus der EU zu profitieren, auch als Gegengewicht zum Druck vonseiten USA und Israels. Die EU war schließlich wichtigster Handelspartner Syriens, Erdöl die Haupthandelsware.



Wussten Sie schon,

- dass die zunächst friedlichen Proteste gegen die Verarmung des syrischen Volkes genutzt wurden, um oppositionelle Kräfte mit Geld und Waffen auszustatten und Assad zu stürzen?
- dass diese Verarmung - wie oben schon ausgeführt - von der EU und Deutschland selbst betrieben wurde?
- dass zu den EU-Partnern nicht nur die USA sondern insbesondere die Despoten aus Katar, Saudi-Arabien und der Türkei zählen?

Deutschland ist Kriegspartei, mittlerweile auch mit Soldaten und Flugzeugen.

Wussten Sie schon,

- dass Deutschland und Frankreich 2011 die diplomatischen Beziehungen zu Syrien abbrachen und nur noch die Marionettenregierung in Gaziantep (Türkei) als legitim anerkennen, die Assad ersetzen soll?
- dass die EU mit den massivsten Sanktionen ihrer Geschichte den Kauf von Öl aus Syrien und den Export vieler Produkte nach Syrien verbot sowie alle Finanztransaktionen mit Syrien? Die EU erlaubt aber seit 2012 den Ölexport aus den „befreiten Gebieten“ Syriens.
- dass auch Sie vielleicht Öl vom „Islamischen Staat“ beziehen?

Mit Krieg und Wirtschaftsboykott beschleunigt Deutschland das Elend des syrischen Volkes. Vor 2011 lebten 30 % in Armut, heute 80 %.

Wir sind nicht der Meinung,

- dass wir von Syrien und den Flüchtlingen aus Syrien bedroht werden. Sind es doch u.a. die EU und Deutschland selbst, die die Existenz Syriens bedrohen und seinen Bewohnern mit Wirtschaftsboykott und der Förderung eines Stellvertreterkriegs das Leben in ihrem Land unmöglich machen.
- dass die Grenzen für Flüchtlinge geschlossen werden sollen, die Grenzen für das nationale und transnationale Kapital dagegen offen stehen. Ist es doch gerade dessen Geschäftsinteresse, das Flüchtlinge produziert.

Wir klagen auch nicht darüber,

- dass Flüchtlinge mit Hilfe von „kriminellen Schleuserbanden“ illegal in die EU eindringen, während Deutschland und andere Staaten es für legal halten, die Souveränität eines Landes zu verletzen, um die Regierung zu stürzen.
- dass Flüchtlinge sich nicht genug „anpassen“, während Deutschland weiterhin beteiligt ist, z. B. Syrer zu entwurzeln und aus ihren angestammten Regionen zu vertreiben.

Kommt es Ihnen nicht seltsam vor,

- dass man bestimmte Regierungschefs nahezu inflationär als „2. Hitler“ brandmarkt, aber zu anderen Diktatoren beste Beziehungen pflegt?



Karikatur: Kostas Koufogiorgos

- dass „Schurkenstaaten“ („failed states“) wie Pilze aus dem Boden schießen? „Zufällig“ allesamt dort, wo auch die geostrategischen bzw. wirtschaftlichen Interessen der USA, der EU und Deutschlands liegen!

Schon Mossadegh (Iran) und Nasser (Ägypten), später Milosevic, Saddam, Ghaddafi und Assad haben sich ab einem gewissen Punkt den geostrategischen Interessen des Westens widersetzt. Im Handumdrehen wurden sie der „zweite Hitler“ (seltsamerweise nie der 3. oder 4.) und ihre Staaten „failed states“. Um das Vorgehen gegen Staaten, die auf einer relativen Eigenständigkeit gegenüber dem Westen bestehen, vor der Weltöffentlichkeit zu rechtfertigen, braucht es die Dämonisierung. Dann traut man sich, sie entgegen dem Völkerrecht auch militärisch anzugreifen oder gar zu zerstören. Und wenn es sein muss, wie im Fall Syriens, sogar mit Hilfe islamistischer Despoten aus den Golfstaaten und der Türkei.

Quellen: LiPortal, Das Länder-Informationsportal, Syrien, März 2016; David X. Noack, IMI-Analyse 2016/03; Ingar Solty Studien der RLS-Stiftung 5/2016; Cristoph Sydow, Assad macht die Türen auf, zenith 2/2010; Jürgen Wagner IMI-Studie 12/2012; Bundeszentrale für politische Bildung APUZ 8/2016; Karin Leukefeld: Flächenbrand. Syrien, Irak, die arabische Welt und der Islamische Staat. Köln 2016, 2.Aufl.; Michael Lüders: Wer den Wind sät ... Was westliche Politik im Orient anrichtet. SWR Tele-Akademie, Erstausstrahlung 12.04.2015, http://www.tele-akademie.de/begleit/video_ta150412.php?xtmc=L%C3%BCders&xtcr=1 (18.06.2016)

Die Syrer sollen selbst bestimmen, wer sie regiert.

Wir fordern:

- Keine Waffen an den IS bzw. seine Schutzpatrone Saudi-Arabien, Katar und Türkei!
- Rückzug aller fremden Truppen aus Syrien!
- Sofortiger Waffenstillstand in Syrien!
- Sofortige Aufhebung des Embargos gegen die syrische Bevölkerung!

Diejenigen, die Deutschland und die EU zur Kriegspartei in Syrien gemacht haben, um rücksichtslos ihre Geschäftsinteressen zu fördern, sollen mit höheren Steuern auf ihre Einkommen selbst für die Flüchtlinge aufkommen, die sie erzeugen.

Das wäre Eigenverantwortung!

Nachdruck und weitere Verbreitung erwünscht! Kostenlose Bestellung: [info\(at\)klartext-info.de](mailto:info(at)klartext-info.de)

V.i.S.d.P.: R. Frankl, 83742 Aschaffenburg, Hergenrötherweg 2b, rf@klartext-info.de